



INHALT

September 2003

Arzt & Abrechnung

EBM 2000 plus Streitpunkt Arztlohn	15
HVM-Strategie Keine verdeckte Rationierung mehr!	16
Liquidationsserie EBM und GOÄ „Ich krieg' kaum Luft!“	18
Wirtschaftlichkeitsprüfung Heckenschnitt verboten!	21
Nr. 52 GOÄ Entlastung durch Praxismitarbeiter	22
EBM Nr. 19 Richtig einsetzen!	24
Ceterum Censeo Kostenerstattung und Zusatzpolice	26

Arzt & Praxis

■ SZL-Marktübersicht 2003 Weil Sie es uns wert sind!	28
■ SZL-Marktübersicht 2003 So erfolgreich sind sie wirklich!	30
Nehls Sprechstunde	34
Strategien für die Zukunft „Die eigene Authentizität wahren!“	36
Aktuelle Urteile	39
Praxisgestaltung Mehr Mut zur Farbe bitte!	40
Praxisverträge Aktualisieren erspart künftige Probleme!	42
■ Teilzeitarbeit Chance oder Albtraum?	44
Neue Bücher	45

Arzt & Finanzen

■ Gemeindegewirtschaftssteuer Keine Panik!	46
Praxisabschreibung Echte Kunst oder Gebrauchskunst?	49
Steuermeldungen	50
Ruhestand Setzen Sie Ihr Ersparnis richtig ein?	52
Anlageberatung Was gute Helfer leisten müssen!	54
Bankenkrise Wie sicher sind meine Spareinlagen?	56
Pharmabörse Endlich, Biotech blüht wieder auf!	58
A&W-Charts Anzeichen eines Aufschwungs	60

Vergütet

Der Kampf um den neuen EBM geht weiter. Im erweiterten Bewertungsausschuss geht es am zehnten Dezember um die Höhe des Arztminutenlohnes als betriebswirtschaftliche Berechnungsgrundlage. ARZT & WIRTSCHAFT ahnt, dass die Vorstellungen der Ärztevertreter und der Kassen hier meilenweit auseinanderliegen werden.

15

Verbessert

ARZT & WIRTSCHAFT gibt Niedergelassenen seit nunmehr drei Jahren Bewertungskriterien an die Hand, mit denen Selbstzahlerleistungen auf Rentabilität und Praxisverträglichkeit hin verglichen werden können. Die hier vorgelegte aktuelle Auflage enthält wieder wichtige und hilfreiche Neuerungen. So präsentiert sich die dritte Auflage der SZL-Marktübersicht mit neuem, detaillierterem Bewertungsschema und aktualisierten Daten. Sie zeigt auf, wie rentabel eine SZL ist und ob sie sich gut in das Angebot und die Organisation der Praxis integrieren lässt. Diese Analyse schafft Transparenz und Vergleichbarkeit.



28

Verwirrt

Sollte ein standhaftes Unionsveto die Regierungspläne nicht doch noch stoppen, müssen ab 2004 auch alle Niedergelassenen Gemeindegewirtschaftssteuer zahlen. Das sorgt viele Betroffenen mehr als gerechtfertigt, denn unter dem Strich muss die Steuererklärung nicht zwingend teurer werden, entwarnt Arzt & Wirtschaft.

46

Verschwommen

Anfangs versuchte es Rot-Grün mit Etikettenschwindel: Hinter dem Sprachungetüm „Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz“ steckte keine „Modernisierung“, sondern Reglementierung des freien Arztberufes. Jetzt heißt es „Gesundheitskonsensgesetz“ – GKG. ARZT & WIRTSCHAFT hält einen Konsens der Ärzte damit aber für ausgeschlossen.

62

